

Fremdenführer für Heidelberg und Umgegend.

Sehenswürdigkeiten.

a. Stadt.

Universität (am Ludwigsplatz), mit prachtvoll restaurierter Aula; **Universitäts-Bibliothek** (Augustinergasse 15), geöffnet Vormittags von 10—12, Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2—4 Uhr, in den Monaten Mai bis August von 3—5 Uhr; in derselben das kürzlich zurückerworbene kostbare Kleinod: **Die Manesse'sche Liederhandschrift**; ferner die „Palatina“ — eine Sammlung auf die Pfalz bezüglicher Handschriften, Autographen, Incunabeln, Lithographien etc.; **Archäologische Sammlung** (Augustinergasse 7, Eckhaus am Ludwigsplatz, Mittwochs, Samstags und Sonntags von 11—1 Uhr dem Publikum geöffnet); **Friedrichsbau** (Hauptstr. 47 bis 51); in demselben: **Physikalisches Cabinet**; **Mineralien-cabinet** (Mittwochs und Samstags von 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet); **Modelle-cabinet**; das **anatomische Theater**; **zoologisches Cabinet** (Brunnengasse 1, im Anatomiegebäude, Samstags von 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet); **Chem. Laboratorium** (Plöckstr. 55); **Physiologisches Institut** (Academiestrasse 3); **Augenklinik** (Bergheimerstrasse 20); **akademisches Krankenhaus** (Vossstrasse 2); **Frauenklinik** (Vossstrasse 1); **Irrenklinik** (Vossstrasse 4); **Luisen-Heilanstalt** für kranke Kinder in der Luisenstrasse; **Botanischer Garten** (Bergheimerstrasse 58, nebst den grösseren Gewächshäusern im Sommer Vormittags von 6—12 und Nachmittags von 1—7, im Winter Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 1—4 Uhr dem Publikum geöffnet.) Ausser den beigesetzten Zeiten stehen die Universitäts-Anstalten den Reisenden auch zu anderen Stunden auf Anfrage bei den Vorstehern, beziehungsweise Meldung bei den betr. Institutsdienern offen. **Gemälde-Ausstellung des Kunstvereins** im Museum 3. St., Sonntags und Mittwochs von 11—1 Uhr. Kirchen: **St. Peterskirche**, umgeben von schönen Anlagen, Gedenksteinen und Denkmälern, **Luther-Eiche**; **Heiligeistkirche** (durch Herausnahme der vielberufenen Scheidemauer wieder zu einem herrlichen Raum vereinigt); **Providenzkirche** (1885 restaurirt); **Jesuitenkirche**; **Synagoge**. **Scheffeldenkmal** auf der grossen Terrasse des Schlosses; **Wrededenkmal** auf dem Wredeplatz; **Denkmal von Karl Metz**, Begründer der freiwilligen Feuerwehren, am Klingenthor; **Herkulesbrunnen** auf dem Marktplatz. Die alte **Neckarbrücke** mit den Standbildern des Kurfürsten Karl Theodor und der Minerva. **Neue Neckarbrücke** am Westende der Stadt. **Karlsthor**. Gasthof zum „Ritter“ am Marktplatz, ältestes Haus der Stadt, in ähnlichem Stil das neue **Postgebäude** an der Rohrbacherstrasse, mit prächtigem Schaltervorflur. **Rathausneubau**. — **Lesezimmer des Museums** (am Ludwigsplatz), täglich von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet. Zutritt für Fremde durch Mitglieder leicht zu erlangen.

b. Ausserhalb der Stadt.

Schlossruine; in derselben: **Schlosshof** mit **Otto-Heinrichs-Bau**, **Friedrichs-Bau**, **Ruprechts-Bau** etc., grosses Fass, Altan, gesprengter Thurm, **Stückgarten**, **Schlossgarten** mit Terrasse (darauf das im Jahre 1891 enthüllte **Scheffeldenkmal**) u. A. m. Im **Friedrichsbau**: **Städtische Kunst- und Altertümer-Sammlung**; **Concert** im **Schlossgarten** (Restauration) bei günstigem Wetter jeden Nachmittag. **Friedhof** mit der **Feuerbestattungs-Anstalt** (Crematorium).

Promenaden. Nähere und fernere Ausflüge.

a. Spaziergänge und Ausflüge diesseits des Neckars.

Anlage (Leopoldstrasse) erstreckt sich vom Hauptbahnhof bis zur **Peterskirche**; an derselben der **Neptungarten**, der **Stadtgarten** mit dem **Erfrischungspavillon** und **Musikkiosk**, woselbst fast täglich im Sommer **Concert**, **Fremdenführerpavillon** mit photogr. Ansichten und Karten der Umgebung, sowie mit

meteorologischen Instrumenten; Neckarquai; Rundgang durch die Anlage und Sophienstrasse über den Neckarquai (Unt. Neckarstr.) oder über die neue Brücke und von dem jenseitigen Ufer über die alte Brücke zur Stadt zurück; Landstrasse nach Rohrbach; nach dem Schloss (s. o.), Zugänge: neue Schlossstrasse (Aufgang von der Peterskirche aus oder durch die Oberbadgasse beim „Prinz Carl“), Burgweg (vom Kornmarkt aus), Friesenberg (Zugang nach Haus Nr. 236 der Hauptstrasse), Hausackerweg vor dem Karlsthor (führt am Hochreservoir der Wasserleitung vorbei); durch den Klingenteich (Zugang bei der Peterskirche) am Wasserfall vorbei nach der Molkenkur (auch über das Schloss zu erreichen) oder nach Riesen-Kanzel, Riesenstein und Rondell, letzteres auch zu erreichen durch die Wolfshöhle (beim Victoriahotel in der Anlage) über die 7 Linden; von der Molkenkur aufwärts zur Bismarckhöhe (prachtvolle Aussicht); nach Schlierbach; von der Landstrasse nach Schlierbach führt rechts beim 2. Durchlass, unter dem Bahndamm hindurch, ein Fussweg auf die Teufelskanzel mit lieblichem Ausblick in's Neckarthal. Dieselbe ist auch vom Wolfsbrunnenweg aus — zwischen Schloss und Wolfsbrunnen — auf einem bequemen Fusspfad leicht zu erreichen. Ferner führt ein Fussweg (Valerieweg) mit manchfach abwechselnden Aussichten von der Schlierbacher Landstrasse bei Haus Nr. 9 nach dem Wolfsbrunnenweg; nach dem Wolfsbrunnen (mit dem Sammler der Wasserleitung in lieblicher Anlage) auf der Landstrasse nach Schlierbach, oder vom Schlosse aus entweder auf dem Fahrweg am Schlosshotel und später am Rondell mit schöner Aussicht auf Ziegelhausen vorbei, oder auf einem prächtigen Fussweg, ganz nahe beim Schlosshotel beginnend, durch den Wald; nach dem Wolfsbrunnen gelangt man ferner von der Molkenkur am Rindenhäuschen vorbei, über das Felsenmeer; bei der ersten Biegung der Fahrstrasse vom Schloss nach der Molkenkur zweigt links ein schattiger Fussweg, Biersiedersteig genannt, ebenfalls nach dem Wolfsbrunnen ab; nach dem Biersiedersteig führt ferner der Elisabethensteg vom Schiesshause (letzteres auf einem Fussweg beim Schlosshotel beginnend zu erreichen), sowie ein kurzer Fussweg vom Rindenhäuschen nach dem Königstuhl (mit Aussichtsturm), Posseltslust (Aussichtsturm) und von da nach dem Kohlhof; über den Sprung (auf der Höhe des Klingenteichs) oder an der Riesenkanzel oder dem Rondell vorbei auf den Gaisberg mit Aussichtsturm, oder nach dem Speyerershof, von da über den Bierhelderhof (wo ebenfalls Wirtschaft) nach Rohrbach; Speyerershof und Bierhelderhof auch über die 3 Tröge, am Friedhof vorbei, zu erreichen. Mit der Bahn nach Schlierbach, von da nach dem Wolfsbrunnen oder über den Auweg zum Kümmelbacherhof, von da nach Neckargemünd, zurück mit der Bahn. Ueber den Auweg zum Linsenteicheck, von da entweder durch die Drachenhöhle oder über das hohe Kreuz, oder am Pfalzgrafenstein vorbei, über den Auerhahnenkopf, zum Hohlen Kästenbaum, von da entweder auf den Königstuhl, oder über das Felsenmeer nach der Molkenkur, oder zum Wolfsbrunnen hinab. Ein anderer Weg führt gegenüber dem Linsenteicheck hinab nach dem Kümmelbacherhof oder gerade aus weiter (mit Abzweigung rechts nach dem Ross- und Michaelsbrunnen, sowie nach dem Kohlhof, links nach Neckargemünd) nach den 3 Eichen (prachtvolle Waldpartien am Südostabhange des Königstuhles), von wo ein Weg nach dem Speyerershof hinabzieht. — **Bergbahn** vom Kornmarkt nach dem Schloss und der Molkenkur.

b. Jenseits des Neckars.

Nach Neuenheim und Handschuhsheim; nach der Stiftsmühle und Ziegelhausen; (an der Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstrasse mehrere Restaurationsgärten mit schöner Aussicht); durch die Hirschgasse über den Philosophenweg (am westlichen Abhang Restauration „Philosophenhöhe“ mit Aussichtsturm) nach Neuenheim oder umgekehrt; nach dem Heiligen Berg, auf dessen vorderem Theile (Michaelsberg) Aussichtsturm mit prachtvollem Blick aus der Vogelperspective über Stadt, Schloss, Neckarthal, Rheinebene etc., auf dem hinteren Heiligenberg alte Klosterruine mit den interessanten Resten einer Basilika; von da auf schönem Waldweg (Biehlerweg) nach Handschuhsheim; durch die Hirschgasse nach der Küblerwiese; von der Küblerwiese auf einem schönen Fusspfad, Guckkastenweg genannt, durch den Wald, nach Stift

Neuburg und Stiftsmühle oder Ziegelhausen. Durch die Hirschgasse auf bequemem schattigen Fussweg nach dem **Zollstock** (mit Schutzhäuschen) und nach dem **Holtermann** und von da auf der **Hohen Strasse** nach dem **Weissen Stein**, Aussichtsturm mit weiter Rundschau. Zurück über **Handschuhsheim** oder **Dossenheim**.

c. Weitere Ausflüge.

Ueber **Neckargemünd**, **Dilsberg** nach **Neckarsteinach**; letzteres auch über **Ziegelhausen** und von da auf der neuen Strasse über **Kleingemünd**, oder über **Schönau** zu erreichen; den Rückweg dann über **Neckargemünd** nehmen; oder von **Ziegelhausen** beim **Bärenbachthal** auf einem auf halbe Bergeshöhe führenden und bald im Wald, bald an herrlichen Aussichtspunkten vorüber ziehenden Fusswege nach **Kleingemünd** (gegenüber **Neckargemünd**) herab oder weiter auf der Höhe am **Schwalbennest** vorbei nach **Neckarsteinach**. Ueber den **Königstuhl** und **Kohlhof** nach **Bammenthal**; **Wieblingen**, **Edingen** und **Ladenburg** am **Neckar**; **Schwetzingen** (mit berühmtem Garten); **Speyer**. Besondere Eisenbahn nach **Dossenheim** und **Schriesheim** mit Ruine **Strahlenburg** (am Fusse des **Olberg**). **Weinheim** mit Ruine **Windeck**, **Gorxheimer** und **Birkenauer Thal**; **Heppenheim** mit Ruine **Starkenburg**; **Auerbach** mit **Schloss**, **Felsenmeer**; **Melibocus**; **Jugenheim**. **Bad Wimpfen** am **Neckar**; mit der **Neckarthalbahn** nach **Neckarsteinach**, **Hirschhorn**, **Eberbach**, **Zwingenberg** (von letzterem Orte aus den **Katzenbuckel** (Höchster Berg des **Odenwaldes**) besteigen) und weiter über **Neckarelz** nach **Jagstfeld** und **Heilbronn**; von **Eberbach** mit der **Odenwaldbahn** nach **Erbach** (schöne Sammlungen im **Gräflichen Schlosse**) und **Michelstadt** (mit **Schloss** und **Park Fürstenau**), von da nach **Eulbach**. Nach **Bensheim** oder **Jugenheim**; von da nach **Lindenfels**, **Erbach** oder **Michelstadt**, **Eulbach**, **Kl. Heubach** und **Miltenberg**; von da zurück über **Amorbach**, **Ernstthal** und **Kailbach** nach **Eberbach** und **Heidelberg**.

Mit vorstehend angegebenen Punkten ist die ausserordentlich reichhaltige Auswahl von Ausflügen in die nähere und fernere Umgebung **Heidelbergs** noch lange nicht erschöpft. Wir müssen uns darauf beschränken, die hervorragendsten Punkte anzugeben. — Noch bemerken wir, dass zahlreiche **Wegweiser** in der Umgegend **Heidelbergs**, die fortwährend noch vermehrt werden, das Wandern daselbst sehr erleichtern, so dass man sich in **Wald**, **Berg** und **Thal** bald heimisch fühlt.

Chronologische Zusammenstellung

wichtiger Begebenheiten und Ereignisse in der Stadt Heidelberg.

- Ungefähr
50—260 bestand hier auf dem Terrain des jetzigen sog. **Bergheimer Bauviertels** eine „**Römische Niederlassung**“.
781. Erste Erwähnung des Dorfes **Bergheim** in einer Urkunde des Klosters **Vorsich**.
1150. Erbauung der **Burg** des Herzogs **Konrad v. Hohenstaufen** auf der Stelle der heutigen **Mollenkur**.
1196. Erste urkundliche Erwähnung des Namens der Stadt **Heidelberg** und der früheren **Heiliggeistkirche**.
1217. Älteste Nachricht von einer **Fähre** über den **Neckar**.
1275. Viele **Heidelberger Bürger** mit **Hausfrauen** und **Gesinde** fahren über den **Neckar**, um einem **Gottesdienste** beizuwohnen, wobei das **Schiff** untergeht und viele **Personen** ertrinken.
1288. **Stadt** und **Schloß** werden durch eine **Feuersbrunst** zerstört. **Große Wassernot**, wobei viele **Menschen** umkommen.
1308. Zerstörung einer **hölzernen Neckarbrücke** durch **Eisgang**.
1329. **Vertrag von Pavia**. Erste urkundliche Erwähnung d. jetzigen (unteren) **Schlusses (Rudolfsbau)**, erbaut unter **Kurfürst Rudolph I.** (1296—1319).
25. Juli 1384. **König Wenzel** hält einen großen **Reichstag** in **Heidelberg** ab, um dem drohenden **Ausbruch** von **Feindseligkeiten** zwischen den **Fürsten** und **Herren** einerseits und den **Städten** andererseits vorzubeugen.

13. Oktbr. 1386. Gründung der Universität durch Kurfürst Ruprecht I.
1392. Vereinigung des Dorfes Bergheim mit der Stadt Heidelberg unter Kurfürst Ruprecht II.
1396. Leichenfeier des I. Rectors der Universität, Marsilius von Inghen, in dem neubauten Chor der Heiliggeistkirche.
1400—1410. Erbauung d. Ruprechtsbaues auf dem Schloß d. Kurf. Ruprecht III.
1415. Papp Johannes XXIII. ist als Gefangener auf dem Schlosse unter Kurfürst Ludwig III.
30. Juni 1462. Kurfürst Friedrich der Siegreiche besiegt drei Fürsten bei Sodenheim. Gründung von Friedrichsfeld.
1470. Zerstörung der Neckarbrücke durch einen Eisgang.
1485. Erscheint das erste in Heidelberg gedruckte Buch.
16. März 1485. Grundsteinlegung zur neuen St. Peterkirche unter Kurfürst Philipp.
1487. Verkauf der Plätze zwischen den Pfeilern der Heiliggeistkirche an die Stadt. Erbauung der Lädchen.
26. April 1518. Martin Luther verteidigt im Augustinerkloster vor einer großen Versammlung 40 Thesen.
1524. Vollendung d. Ludwigsbaues auf dem Schloß unter Kurf. Ludwig V.
1533. Vollendung d. viden Turmes auf dem Schlosse unter Kurf. Ludwig V.
25. April 1537. Zerstörung d. alten Burg auf d. jetzigen Mollenfur durch Blitzstrahl.
3. Jan. 1546. Erster protest. Gottesdienst i. d. Heiliggeistkirche unter Kurf. Friedrich II.
1550. Ausbau des achteckigen Turmes durch Kurfürst Friedrich II.
1556. Einführung d. Reformation in der Pfalz durch Kurf. Otto Heinrich.
1556—1559. Erbauung d. Otto-Heinrich-Baues auf d. Schloß durch Kurf. Otto Heinrich.
23. Dsbr. 1572. Einrichtung des Johannes Silvanus unter Kurfürst Friedrich III.
1591. Erbauung des ersten Großen Fasses unter Kurfürst Johann Kasimir.
1592. Erbauung des heutigen Gasthofes zum Ritter durch den Hugonotten Charles Belier.
- 1601—1606. Erbauung des Friedrichsbaues (Schloßkirche) unter Kurf. Friedrich IV.
1612. Vollendung des Englischen Baues unter Kurfürst Friedrich V.
1615. Umwandlung der Sakristei der Schloßkapelle (jetzt Bandhaus) in einen Festsaal unter Kurfürst Friedrich V.
- 1616—1620. Erbauung der großen Schloß-Terrasse durch Salomon de Caus unter Kurfürst Friedrich V.
16. Sept. 1622. Erstürmung der Stadt durch die bayerischen Truppen unter Tilly.
15. Febr. 1623. Wegführung der Universitäts-Bibliothek nach Rom.
15. Mai 1633. Einnahme d. Stadt durch d. schwed. Truppen unter Oberst Abel Moba.
3. Dezbr. 1634. Einnahme der Stadt durch die kaiserl. Truppen unter Graf Gallas.
18. April 1659. Grundsteinlegung zur Providenzkirche unter Kurfürst Karl Ludwig.
1662. Erster lutherischer Gottesdienst in der Providenzkirche.
1664. Erbauung des zweiten Großen Fasses unter Kurfürst Karl Ludwig.
24. Oktbr. 1688. Kapitulation der Stadt an die Franzosen unter Marschall Duras.
2. März 1689. Zerstörung des Schlosses, der Neckarbrücke und eines Theiles der Stadt durch die Franzosen unter Melac.
22. Mai 1693. Zerstörung der ganzen Stadt und des Schlosses durch die Franzosen.
1701. Grundsteinlegung z. d. jetzigen Rathaus unter Kurf. Joh. Wilhelm.
- Juli—Dez. 1702. Aufenthalt der Römischen Königin, späteren Kaiserin, Wilhelmine Amalie, während ihr Gemahl, Joseph I., Landau belagerte.
1702. Anlage des Judentirchhofes im Klingenteich.
1703. Grundsteinlegung zu dem Jesuiten-Kollegium (jetzt Delanei und Realschule) unter Kurfürst Johann Wilhelm.
1705. Errichtung einer Scheidemauer in der Heiliggeistkirche unter Kurfürst Johann Wilhelm.
1709. Wiederherstellung der Neckarbrücke unter Kurfürst Johann Wilhelm.
1712. Grundsteinlegung zu der Jesuitenkirche unter Kurf. Johann Wilhelm.
1712. Grundsteinleg. z. d. neuen Universit.-Gebäude unter Kurf. Joh. Wilhelm.
1714. Erbauung des Bürgerhospitals (jetzt Frauen-Armenhaus) und der St. Anna-Kapelle unter Kurfürst Johann Wilhelm.
4. Sept. 1719. Kurf. Karl Philipp nimmt den Reformierten ihren Anteil (Schiff an der Heiliggeistkirche) gewalttham weg. Abbruch der Scheidemauer.

12. April 1720. Verlegung der Residenz nach Mannheim durch Kurfürst Karl Philipp.
 19. April 1720. Nach Wiederaufrichtung der Scheidemauer Bestignahme des Schiffes der Heiliggeistkirche durch die Reformierten.
 1730. Erbauung der heutigen Univerf.-Bibliothek als Jesuiten-Kollegium unter Kurfürst Karl Philipp.
 August 1735. Hauptquartier des Prinz Eugen in Heidelberg.
 1750. Vollendung des Baues der Jesuitenkirche unter Kurf. Karl Theodor.
 1750. Erbauung des neuen Jesuiten-Kollegiums (Kaserne).
 1751. Erbauung des Mannheimer Thores unter Kurfürst Karl Theodor.
 1751. Erbauung des heutigen Großen Fasses unter Kurfürst Karl Theodor.
 24. Juni 1764. Entzündung und Zerstörung des Schlosses durch einen Blitzstrahl.
 2. Oktbr. 1775. Grundsteinlegung zum Karls Thor durch Kurfürst Karl Theodor.
 27. Febr. 1784. Zerstörung der hölzernen Neckarbrücke durch einen Eisgang.
 1786—1788. Erbauung der heutigen steinernen Neckarbrücke.
 1795. Einführung der ersten Straßenbeleuchtung in der Stadt.
 1799. 8. März bis 18. Mai, und 25. August bis 13. Septbr. Französische Besatzung.
 16. Oktbr. 1799. Brückensurm der Franzosen gegen die Oesterreicher.
 27. Juni 1803. Einzug des Markgrafen Karl Friedrich von Baden in Heidelberg.
 25. April 1804. Wiederherstellung d. Universität durch Rescript d. Kurf. Karl Friedrich.
 21. Nov. 1808. Das Gymnasium wird aus dem früher reformierten und dem katholischen Gymnasium neugebildet.
 7. Dez. 1813. Fürst Brede, geborener Heidelberger, zieht nach seiner Wiedergenesung in Heidelberg ein; Bürger und Studenten ziehen ihm entgegen, die Stadt empfängt ihn feierlich.
 5.-25. Juni 1815. Aufenthalt des Hauptquartieres der Kaiser Franz von Oesterreich, Alexander von Rußland und des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen.
 14. Juni 1815. Erste feierliche Beleuchtung der Schloßruinen und der Neckarbrücke mit Holzfeuer, zu Ehren der anwesenden Monarchen.
 1816. Rückkunft eines Theiles der 1623 nach Rom verbrachten Universitäts-Bibliothek.
 1827. Abbruch des Mittelthorturmes.
 25. Aug. 1828. Eröffnung des Gebäudes der Museums-Gesellschaft.
 9. Mai 1830. Einzug des Großherzogs Leopold, der Großherzogin Sophie und des Markgrafen Max in Heidelberg; 10. Mai Beleuchtung der Schloßruinen mit Holzfeuer.
 1. April 1831. Gründung der Städt. Sparkasse und des Städt. Leihhauses.
 28. Sept. 1832. Grundsteinlegung zum Königsstuhlturn.
 1835. Errichtung der Städt. Realschule.
 12. Sept. 1840. Eröffnung der Eisenbahnstrecke Heidelberg-Mannheim.
 1842. Verlegung der Irrenheilanstalt von Heidelberg nach der Mlanau.
 10. April 1843. Eröffnung der Eisenbahnstrecke Heidelberg-Karlsruhe.
 1. August 1846. Eröffnung der Eisenbahnstrecke Heidelberg - Frankfurt bis Sachsenhausen, von 1848 bis Frankfurt.
 18. Sept. 1844. Einweihung des Städt. Friedhofes a. d. Rohrbacherstraße.
 1846—1848. Erbauung des Anatomie-Gebäudes in der Brunnengasse.
 1846—1848. Erbauung des Amtsgerichtsgebäudes in der Seminarstraße.
 1847. Errichtung der Englischen Kapelle am Schießthor.
 5. März 1848. Versammlung hervorragender politischer Männer in Heidelberg, welche die Berufung einer deutschen Nationalversammlung beschließen.
 26. März 1848. Große Volksversammlung im Schloßhofe.
 24. April 1848. (Ostermontag.) Einrücken von Freischaaaren aus der Gegend von Sinsheim, welche von der Bürgerwehr zurückgewiesen werden.
 22. Juni 1849. Mieroslawsky zieht mit den Trümmern seiner bei Wagghäusel geschlagenen Armee durch die Stadt. Eine Abtheilung seiner Leute legt auf der Neckarbrücke eine Mine an, um sie zu sprengen, das Pulver wird aber von Heidelberger Bürgern herausgenommen.
 23. Juni 1849. Preussische Truppen besetzen die Stadt.
 11. Juli 1853. Grundsteinlegung zum Speyerersthofe.
 23. Sept. 1853. Einführung der Straßenbeleuchtung mit Gas.

31. Okt. 1853. Eröffnung des Stadttheaters.
1853—1855. Erbauung des chem. Laboratoriums in der Akademiestraße.
1856. Abbruch des Mannheimer Thores.
31. Mai 1860. Dreitägiger Besuch des Großherzogs Friedrich und der Großherzogin Luise in Heidelberg; erste bengalische Beleuchtung der Schloßruinen.
1861. Der Deutsche Handelstag hält hier seine erste Versammlung.
23. Okt. 1862. Eröffnung der Eisenbahnstrecke Heidelberg-Mosbach.
1861—1863. Erbauung des Friedrichsbaues an der Hauptstraße.
1. August 1866. Ein preussisches Bataillon rückt ein.
1864—1867. Aufbau des Turmes der St. Peterskirche.
12. Okt. 1868. Einweihung des Volksschulgebäudes in der Plöck.
1868—74. Erbauung des Thurmes und Restauration des Innern der Jesuitenkirche.
- 22.24. Juni 1869. Abstimmung über die Vereinigung der Konfessionsschulen zu einer gemischten Volksschule.
15. Nov. 1870. Erster Gottesdienst in der St. Peterskirche nach ihrer Restauration.
10. Mai 1873. Enthüllung des Kriegerdenkmales auf dem städt. Friedhofe.
17. Juli 1873. Eröffnung der Eisenbahnstrecke Heidelberg-Schwellingen.
3. Dechr. 1873. Eröffnung der städt. Wolfsbrunnen-Wasserleitung.
1873—75. Erbauung der neuen Schloßstraße.
20. Sept. 1874. Erster altkatholischer Gottesdienst in der Heiliggeistkirche.
1874—1875. Erbauung des Physiologischen Instituts in der Akademiestraße.
1876. Erbauung des Aussichtsturmes auf dem Gaisberg.
1. Okt. 1876. Eröffnung des neuen akadem. Krankenhauses a. d. Bergheimerstraße
Djbr. 1876. Eröffnung der Rombach-Wasserleitung.
Januar 1877. Abbruch des Kelterturmes.
7. Okt. 1877. Eröffnung der neuen Neckarbrücke.
16. Okt. 1877. Eröffnung der höheren Mädchenschule.
12. April 1878. Einweihung der neuen Synagoge.
1878. Einführung der neuen Dampf-Kettenschleppschiffahrt auf dem Neckar.
30. Mai 1879. Ankauf der Gräflich von Graimberg'schen Kunst- und Alterthümer-sammlung durch die Stadtgemeinde.
31. Mai 1881. Einzug des Garnijons-Bataillons.
28. Dez. 1882. Größtes Hochwasser des Neckars seit 1824.
5. April 1884. Einweihung des Reichspostgebäudes.
12. April 1885. Einweihung der restaurierten Providenzkirche.
9. Mai 1885. Eröffnung der Pferdebahn.
26. Juli 1885. Einweihung des Aussichtsturmes auf dem vorderen Heiligenberg.
30. Sept. 1885. Niederlegung der Scheidemauer in der Heiliggeistkirche.
20. Okt. 1885. Eröffnung der Fernsprechanstalt.
7. Nov. 1885. Einweihung des neuen Hauses der Luisenanstalt für franke Kinder, Luisenstraße No. 5 in Gegenwart der Großherzogin Luise
1. Januar 1886. Einführung der Verbrauchssteuer.
22. März 1886. Grundsteinlegung zum neuen Rathausgebäude.
2.-7. Aug. 1886. 500-jährige Jubelfeier der Universität.
25. Okt. 1886. Einweihung des Volksschulgebäudes im Bahnhofstadtteil.
17. Oktober 1888. Einzug des erbgroßherzoglichen Paares.
1. Januar 1889. Uebernahme des Abfuhrwesens durch die Stadt.
17.—23. Septbr. 1889. 62. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.
1. Dechr. 1889. Eröffnung der Leichenhalle auf dem allgemeinen Friedhofe.
30. März 1890. Eröffnung der Bergbahn Schloß-Mollentur.
1. Mai 1890. Eröffnung der Leichenhalle auf dem israelitischen Friedhofe.
11. Mai 1890. Eröffnung des neuen Hotels auf dem Kohlhof.
29. Septbr. bis Zwölfte Hauptversammlung des Deutschen Vereins für höheres
3. Oktober 1890. Mädchenschulwesen.
4. Oktober 1890. Eröffnung der Eisenbahn über Schriesheim nach Weinheim.
Ende Dez. 1890. Eröffnung des neuen großen Rathausaales.
1. Januar 1891. Vereinigung der Gemeinde Neuenheim mit der Stadtgemeinde Heidelberg.
1. Januar 1891. Einführung der Pensions-, Witwen- und Waisenkasse für die Gemeinde-beamten.

7. Juni 1891. Eröffnung der Bahnstrecke Heidelberg-Edingen.
 11. Juli 1891. Enthüllung des Scheffeldentmals auf der Schloßterrasse.
 Dezember 1891. Eröffnung der Feuerbestattungsanstalt auf dem Friedhofe.
 1891. Erbauung der Bismarckhöhe.
 November 1891. Eröffnung der Wasserleitung in Neuenheim.
 1. Mai 1892. Eröffnung des neuen Schulhauses in Schlierbach.
 25. Aug. 1892. Eröffnung der Leichenhalle in Schlierbach.
 24. Okt. 1892. Brand im Main-Neckar-Bahnhof.

Zur Statistik der Stadt Heidelberg.

Geographische Lage.

Länge 6° 22' östlich von Paris, nördliche Breite 49° 24'. Meereshöhe des Bodens der Heiliggeistkirche 116,1 Mtr. Das Schloß liegt 205 Mtr., die Moltkenur 293 Mtr., der Kofshof 453 Mtr. und der Königsstuhl 569 Metr. über der Meeresfläche.

Bodenbeschaffenheit.

Heidelberg ruht meist auf Diluvial-Ablagerungen, auf Sand, Kies und Geröll, welches vorzugsweise aus Kalkstein, Granit und Sandsteintrümmern besteht. Die Berge um die Stadt bestehen aus buntem Sandstein; dieser ruht auf Granit. An mehreren Orten lagert zwischen beiden rotes Tertiäres.

Klima.

Nach den Beobachtungen der meteorologischen Station dahier beträgt die mittlere Temperatur nach dem Durchschnitt aus den wahren Tagesmitteln in den Jahren 1871–90 (nach Celsius), für:

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
1871	-3,74	3,53	7,85	9,71	12,66	14,46	19,49	19,76	17,31	7,78	2,70	3,48
1872	+2,80	3,90	7,25	11,25	14,29	16,98	20,36	17,55	16,14	11,17	8,08	4,93
1873	-4,61	2,10	8,01	9,06	11,76	17,84	20,92	19,24	14,29	11,61	6,05	2,15
1874	-2,98	1,86	5,89	12,30	11,47	18,24	22,26	17,25	16,71	10,04	2,85	-0,14
1875	-3,29	-1,12	3,88	10,22	15,68	18,76	18,60	20,08	15,82	8,87	5,03	-0,91
1876	-2,11	3,08	6,16	11,09	11,41	18,18	19,63	19,80	13,79	12,17	4,25	5,92
1877	+5,16	5,14	4,10	8,90	11,43	19,93	18,06	18,85	11,76	8,43	7,80	2,44
1878	-0,98	3,65	4,71	10,43	15,08	17,26	17,93	18,30	15,43	11,00	5,13	0,23
1879	+0,29	3,58	4,65	8,38	11,54	17,08	16,09	19,02	15,56	9,23	3,11	-7,14
1880	-2,31	2,31	7,64	10,69	14,20	16,12	19,48	18,12	15,78	9,63	5,65	6,20
1881	-2,25	3,16	6,51	8,51	13,96	17,31	20,28	17,65	13,53	6,78	8,38	+2,40
1882	+1,06	2,66	8,22	10,18	14,14	15,99	17,44	16,43	14,06	11,08	6,38	3,51
1883	-2,44	5,10	1,43	9,28	14,64	18,17	17,62	17,51	14,73	9,75	6,34	2,37
1884	-4,77	4,79	7,84	8,97	15,07	15,01	22,23	19,34	16,26	9,26	13,52	3,64
1885	-0,14	5,83	5,09	11,67	11,56	19,23	19,22	16,85	14,28	9,02	-	+1,04
1886	+1,35	0,13	3,96	11,83	14,82	15,68	18,90	19,18	17,37	11,68	6,84	+2,65
1887	-2,37	1,31	3,13	9,96	11,79	18,18	21,40	18,16	13,40	6,79	4,90	+0,61
1888	-0,70	0,85	7,14	8,43	14,70	18,54	16,26	16,79	14,69	7,80	5,97	0,63
1889	-0,00	0,60	6,30	9,44	17,28	20,61	18,95	17,49	13,08	9,54	4,33	0,03
1890	+3,94	0,36	6,23	9,57	15,78	16,37	17,31	18,43	15,04	8,76	5,07	-1,73
1891	-2,3	1,4	5,6	8,1	14,7	17,1	17,9	22,0	15,7	12,15	4,70	+3,80
1892	+0,9	2,6	3,7	10,2	15,2	17,6	18,8	20,4	15,6	15,6	9,12	

Das Jahresmittel der Temperatur beträgt danach in Graden nach Celsius:

1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881.
 9,58. 11,23. 10,64. 10,14. 9,85. 10,28. 11,75. 10,02. 8,45. 10,33. 9,69.

1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891.
 10,10. 9,94. 10,81. 9,95. 10,37. 8,94. 9,01. 9,47. 9,60. 9,70.

Das Jahresmittel nach dem Durchschnitt der letzten 21 Jahre beträgt also:
 10,00° Celsius.

Gebäude.

Die Zahl der Gebäude, wie solche bei den 5 Volkszählungen vom 1. Dezbr. 1871, 1875, 1880, 1885 und 1890 festgestellt wurde, beträgt einschließlich Schlierbach:

| | Wohnhäuser | | Bewohnte | Sonstige Gebäude | | Gebäude
zusammen |
|------|------------|-----------|-----------------|------------------|-----------|---------------------|
| | bewohnt | unbewohnt | Anstaltsgebäude | bewohnt | unbewohnt | |
| 1871 | 1378 | 10 | 25 | 35 | 35 | 1483 |
| 1875 | 1469 | 9 | 22 | 23 | 73 | 1596 |
| 1880 | 1526 | 25 | 19 | 35 | 46 | 1651 |
| 1885 | 1588 | 14 | 18 | 45 | 64 | 1729 |
| 1890 | 1705 | 29 | 18 | 9 | 63 | 1824 |

| Stadtteil Neuenheim | | | | | | |
|---------------------|-----|---|---|---|----|-----|
| 1890 | 291 | 2 | — | — | 12 | 305 |

Bei vorstehenden Angaben sind Haupt- und Nebengebäude als ein Gebäude berechnet; zur Feuerversicherung wurde jedes unter einem eigenen Dache stehende Haupt- Neben- und Hintergebäude besonders abgeschätzt.

Stand auf 31. Dezember 1892:

Heidelberg mit Schlierbach.

Zahl der Gebäude: 7169

und zwar 3289 von Stein,

" " 1982 " Steinriegel,

" " 1898 " Steinriegel und Holz.

Brandversicherungs-Anschlag: 57,315,800 Mark.

Stadtteil Neuenheim:

Zahl der Gebäude: 866

und zwar 544 von Stein,

" " 152 " Steinriegel,

" " 170 " Steinriegel und Holz.

Brandversicherungs-Anschlag: 5,378,120 Mark.

Im Jahre 1810 betrug die Zahl der Häuser in Heidelberg (d. h. ausschließlich der Kirchen, Thore und Türme) 1191 mit einem Brandaffen-Anschlag von 2,126,800 Gulden.

Nach der neuesten Ermittlung haben in Heidelberg und Neuenheim:

ca. 1700 " Wasserleitung allein eingerichtet,

ca. 60 " haben die städt. Leitung und eigene laufende Brunnen,

50 " nur eigene laufende Brunnen.

Die übrigen Wohngebäude haben weder städtisches, noch eigenes laufendes Wasser.

Es giebt in der Stadt (ausschließlich Schlierbach) 15 öffentliche Ventilbrunnen und 13 öffentliche laufende Brunnen.

Gemarkung.

Die Gemarkungsfläche der Stadt Heidelberg und des Stadtteils Neuenheim beträgt nach neuester Feststellung annähernd 3765 Hektar. Dieselben verteilen sich wie folgt:

| | Heidelberg | Neuenheim |
|--|--------------|-------------|
| 1) Hofraithen | 76,4813 ha | 8,7185 ha |
| 2) Hausgärten | 37,1170 " | 11,0599 " |
| 3) Gartenland | 16,8400 " | 7,9074 " |
| 4) Ackerland | 866,9149 " | 165,3502 " |
| 5) Wiesen, Grasland und Grasrain | 169,0678 " | 18,1745 " |
| 6) Weinberge | 23,5850 " | 43,9847 " |
| 7) Kastanienpflanzungen | 33,5663 " | 6,7637 " |
| 8) Unüberbaute Haus- und Arbeitsplätze | 6,8271 " | 0,5312 " |
| 9) Fischweier und Teiche | 0,8426 " | 0,0047 " |
| 10) Steinbrüche, Kies- und Lehmgruben | 7,9289 " | 0,1221 " |
| 11) Wald und dazu gehöriges Gelände | 1800,9999 " | 143,3799 " |
| 12) Felsen, Steinriegel und Dübungen | 14,5525 " | 2,2238 " |
| 13) Märkte, Spazierwege, Kirchhöfe, Staats- und andere Straßen, Feldwege und Eisenbahnen | 153,3483 " | 15,4883 " |
| 14) Ackerhälfte mit Borland, Kanäle und Leinpfade | 100,3110 " | 33,4911 " |
| Zusammen | 3308,3826 ha | 457,2000 ha |

Bevölkerung. Die nachstehend verzeichneten Gottesdiener ergaben die beigefügten Reinkate:

| Im Jahr | H a u s h a l t | | | | | | | | | | Gesamt-
zahl | | | | |
|-----------|--------------------|-----|-----------------|-----|----------------|-----|---------|-----|-------------|-----|-----------------|------------|------|----------|-------|
| | Haushal-
tungen | | unter 14 Jahren | | über 14 Jahren | | leblich | | verheiratet | | | geschieden | | zusammen | |
| | III. | IV. | III. | IV. | III. | IV. | III. | IV. | III. | IV. | III. | IV. | III. | IV. | |
| 1784 | 1762 | | | | | | | | | | | | | | 10754 |
| 1805 | | | | | | | | | | | | | | | 9490 |
| 1806 | | | | | | | | | | | | | | | 9490 |
| 1807 | | | | | | | | | | | | | | | 9490 |
| 1808 | | | | | | | | | | | | | | | 9490 |
| 1809 | | | | | | | | | | | | | | | 9490 |
| 1810 | | | | | | | | | | | | | | | 9490 |
| 1833 | 1696 | | | | | | | | | | | | | | 10087 |
| 1864 | | | | | | | | | | | | | | | 10312 |
| 1867 | | | | | | | | | | | | | | | 13345 |
| 1871 | | | | | | | | | | | | | | | 17666 |
| 1875 | | | | | | | | | | | | | | | 18327 |
| 1880 | | | | | | | | | | | | | | | 19983 |
| 1882 | | | | | | | | | | | | | | | 22334 |
| 1885 | | | | | | | | | | | | | | | 24417 |
| 1890 | | | | | | | | | | | | | | | 25136 |
| Neuenheim | | | | | | | | | | | | | | | 26928 |
| | | | | | | | | | | | | | | | 28645 |
| | | | | | | | | | | | | | | | 3094 |

Religion.

| | evangel. | | kathol. | | deutschkathol.
und
freireligiös | | griechisch-
kathol. | | Menschen | | sonstige
Schriften | | Schriften | | sonstige Nicht-
schriften und
Confessionslose | | zusammen | |
|-----------|----------|------|---------|------|---------------------------------------|-----|------------------------|-----|----------|-----|-----------------------|-----|-----------|-----|---|-----|----------|-------|
| | III. | IV. | III. | IV. | III. | IV. | III. | IV. | III. | IV. | III. | IV. | III. | IV. | III. | IV. | III. | IV. |
| 1867 | 11008 | 6632 | 6632 | 6632 | 46 | 75 | 37 | 30 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | 18327 |
| 1871 | 5557 | 6339 | 3877 | 3961 | 17 | 7 | 23 | 24 | 3 | 1 | 1 | 1 | 321 | 330 | 1 | — | 9314 | 10669 |
| 1875 | 6114 | 6970 | 3906 | 4438 | 10 | 9 | 22 | 30 | 1 | 3 | 66 | 42 | 372 | 355 | 1 | — | 10493 | 11841 |
| 1880 | 6494 | 7650 | 4242 | 5070 | 29 | 11 | 22 | 30 | 2 | 5 | 20 | 31 | 404 | 395 | 10 | 2 | 11223 | 13194 |
| 1885 | 7272 | 8329 | 4894 | 5466 | 16 | 15 | 15 | 9 | 2 | 6 | 55 | 39 | 415 | 366 | 21 | 8 | 12690 | 14238 |
| 1890 | 7797 | 8739 | 5272 | 5851 | 13 | 10 | 8 | 6 | 2 | 4 | 54 | 43 | 411 | 391 | 39 | 5 | 13596 | 15049 |
| Neuenheim | 1056 | 1239 | 306 | 393 | 1 | — | — | 2 | — | — | 86 | 4 | 1 | 4 | 2 | — | 1452 | 1642 |

Mit dem Stadteil Neuenheim, welcher 3094 Einwohner hat, beträgt die Gesamtbevölkerungszahl: 31793

